



Kurzinformation

Gender Pay Gap – Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt (Destatis) führt alle vier Jahre eine branchenübergreifende Verdienststrukturerhebung durch, um den sogenannten Gender Pay Gap zu ermitteln. Der Gender Pay Gap gibt den Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen an. Am 08.12.2020 wurden die aktuellen Ergebnisse präsentiert, die zusammenfassend im Folgenden referiert werden:

Konkret handelt es sich bei dem Gender Pay Gap um die Differenz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Männer und Frauen im Verhältnis zum Bruttostundenverdienst der Männer. Der unbereinigte Gender Pay Gap vergleicht allgemein den Durchschnittsverdienst aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Mithilfe des unbereinigten Gender Pay Gap wird auch der Teil des Verdienstunterschieds erfasst, der beispielsweise durch schlechtere Zugangschancen von Frauen zu unterschiedlichen Berufen oder Karrierestufen verursacht wird. Dagegen misst der bereinigte Gender Pay Gap den Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen mit vergleichbaren Qualifikationen, Tätigkeiten und Erwerbsbiografien. Strukturbedingte Faktoren sind hier also weitgehend herausgerechnet.

Es hat immer einen Unterschied zwischen dem Lohn von Frauen und Männern gegeben. Hierbei haben branchenübergreifend Frauen immer weniger als Männer verdient. Es findet ein langsamer, aber stetiger Rückgang dieses Lohnunterschiedes – dem Gender Pay Gap – statt.

Der bereinigte Gender Pay Gap wird anhand der alle vier Jahre durchgeführten Verdienststrukturermittlung festgestellt und kann dadurch nur alle vier Jahre berechnet werden. Daher beziehen die sich hier präsentierten Ergebnisse in Bezug auf den bereinigten Gender Pay Gap auf das Jahr 2018, während sich die Ergebnisse für den unbereinigten Gender Pay Gap auf das aktuell ermittelte Jahr 2019 beziehen.

1. Der unbereinigte Gender Pay Gap für Gesamtdeutschland

Der unbereinigte Gender Pay Gap für Gesamtdeutschland beläuft sich für das Jahr 2019 auf einen Verdienstunterschied von 19 % und liegt damit erstmals unter der 20 %-Marke. Der ermittelte Bruttostundenverdienstunterschied wird nur für das Jahr 2018 angegeben und beläuft sich auf einen Unterschied von 4,37 Euro. Der prozentuale Unterschied für das Jahr 2018 liegt bei 20 %.

71 % des Verdienstunterschieds sind strukturbedingt, also unter anderem darauf zurückzuführen, dass Frauen in schlechter bezahlten Branchen und Berufen arbeiten und seltener Führungspositionen erreichen. Auch arbeiten sie häufiger als Männer in Teilzeit- und in Minijobs. Durch das Herausrechnen dieser Faktoren, wird der bereinigte Gender Pay Gap ermittelt.

2. Der bereinigte Gender Pay Gap für Gesamtdeutschland

Der bereinigte Gender Pay Gap für Gesamtdeutschland beläuft sich für das Jahr 2018 auf einen Verdienstunterschied von 6 % und ist damit gleich hoch wie im Vergleichsjahr 2014. Der ermittelte bereinigte Bruttostundenlohnunterschied für das Jahr 2018 beläuft sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes auf 1,28 Euro.

3. Der Unterschied zwischen den alten und den neuen Bundesländern

Der Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern ist in den neuen Bundesländern um zwei Drittel geringer als in den alten Bundesländern. So beläuft sich der unbereinigte Gender Pay Gap für das Jahr 2019 für die neuen Bundesländer auf gleichbleibende 7 %, während er in den alten Bundesländern auf das dreifache, nämlich 21 % aufweist. Dieser Unterschied ist bei dem bereinigten Gender Pay Gap nicht vorzuweisen. Für das Jahr 2018 belief sich der Gender Pay Gap in den neuen Bundesländern auf ebenfalls 7 % und in den alten Bundesländern auf 6 % und ist damit sogar etwas geringer.

4. Der Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union

Der unbereinigte Gender Pay Gap der EU-Länder lag im Jahr 2018 bei durchschnittlich 15 %. Für Deutschland belief er sich für dasselbe Jahr auf 20 %. Damit ist der Gender Pay Gap in Deutschland um 5 % höher als im EU-Durchschnitt.

Quellen:

Statistisches Bundesamt, Gender Pay Gap 2019: Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen erstmals unter 20 % - Bereinigter Gender Pay Gap im Jahr 2018 stabil bei 6 %, Pressemitteilung Nr. 484, 08.12.2020, abrufbar unter:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/12/PD20_484_621.html,

Günther, Roland, Methodik der Verdienststrukturerhebung 2010, Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Februar 2013, abrufbar unter:
https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-Verdienstunterschiede/Methoden/Downloads/Verdienststrukturerhebung2010.pdf?__blob=publicationFile.

Destatis, Durchschnittlicher Stundenverdienst von Beschäftigten, nach Geschlecht, Alter, Beruf und Menschen mit Behinderungen, <http://sdg-indikatoren.de/8-5-1//>.
